

## 2. Zahlungsbilanzen

## e) Zahlungsbilanz Großbritanniens\*) 1949 bis 1954

Mill. Pfund Sterling\*\*)

Art der Bewegungen	1949	1950	1951	1952	1953	1. Halbjahr		
						1953	1954	
<b>Leistungsbilanz (Waren und Dienste)</b>								
Warenverkehr fob <sup>1)</sup> .....	Ausfuhr	1 841	2 250	2 748	2 825	2 668	1 316	1 425
	Einfuhr	1 978	2 383	3 481	2 950	2 879	1 467	1 471
Reiseverkehr .....	Einnahmen	42	61	75	80	88	42	44
	Ausgaben	75	85	104	82	88	35	41
Seeschifffahrt <sup>2)</sup> .....	Einnahmen	282	321	412	401	365	183	189
	Ausgaben	191	180	280	298	245	118	115
Kapitalerträge <sup>3)</sup> .....	Einnahmen	200	271	307	291	274	138	140
	Ausgaben	106	117	180	213	227	98	107
Regierungs- <sup>4)</sup> .....	Einnahmen	35	29	24	28	57	33	35
	Ausgaben	147	131	157	170	170	87	87
Andere Dienste netto <sup>2) 5) 6)</sup> .....	Einnahmen	176	293	267	254	311	118	165
	Saldo .....	79	329	369	166	154	25	177
<b>Unentgeltliche Übertragungen</b>								
Private Übertragungen netto .....		21	5	14	15	4	2	1
Staatliche Übertragungen								
ECA/MSA-Wirtschaftshilfe netto <sup>6)</sup> .....	Empfang	244	239	58	121	102	58	24
Andere amerikanische Schenkungen <sup>7)</sup> ..	Empfang			14	17	3		
Schenkung Australiens .....	Empfang	16						
Übertragungen an die Kolonien .....	Hergabe	16	18	17	28	24		10
Andere Hilfe <sup>8)</sup> .....	Hergabe	11	16	18	19	20	24	12
Ziehungsrechte <sup>9)</sup> .....	Hergabe	46	95					
	Saldo .....	166	115	23	76	57	32	1
<b>Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)</b>								
Privates Kapital netto <sup>10)</sup> .....		212	84	270	80	171	39	97
Staatliches und Banken-Kapital								
Langfristige Verpflichtungen								
Anleihen d. V. St. v. Am. u. Kanadas	Aufnahme	90	20	5	17			
	Tilgung	15	37	51	33	43	5	6
Andere Anleihen .....		80	1		9	5		3
Langfristige Forderungen netto .....		4	16	9	16	26	7	18
Kurzfristige Verpflichtungen								
gegen den IMF <sup>11)</sup> .....				10		56		
Sonstige Sterlingverpflichtungen .....		58	325	54	373	269	171	120
Verschuldung bei der EZU .....				166	53	21	29	23
Kurzfristige Forderungen								
Guthaben bei der EZU .....			80	80				
Sonstige Forderungen (außer Dollar) .....		31	28	37	26	30	24	8
Dollarguthaben <sup>12)</sup> .....								
Währungsgold <sup>12)</sup> .....		3	575	344	175	240	186	179
	Saldo .....	245	444	346	242	211	57	178

\*) Nur das Vereinigte Königreich von Großbritannien ohne Kolonien. — \*\*) Aus räumlichen Gründen sind Credit (Haben) und Debet (Soll) nicht nebeneinander, sondern bei den einzelnen Positionen jeweils untereinander gestellt oder miteinander saldiert worden. Vor allem in der Kapitalbilanz werden in der Regel bei den einzelnen Positionen nur die Salden aus Zu- und Abnahme gegeben. — Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen. Im Debet stehen: die Einfuhr von Waren und Diensten (Dienstleistungen ausgedrückt durch die Ausgaben dafür), die Hergabe unentgeltlicher Übertragungen, die Zunahme der Forderungen und die Abnahme der Verpflichtungen. Eine Zunahme der Devisen- oder Goldbestände z. B. erscheint also mit einem Minuszeichen.

<sup>1)</sup> Abweichungen von den Zahlen der Außenhandelsstatistik insbesondere durch Umrechnung der Einfuhr von eif- auf fob-Werte. — Einfuhr ohne die unentgeltlichen amerikanischen Lieferungen von militärischen Ausrüstungsgegenständen unter dem »Mutual Defence Assistance Agreement«. — <sup>2)</sup> Die Tankschifffahrt ist in den »Anderen Diensten« enthalten. — <sup>3)</sup> Die Erträge englischer Gesellschaften aus direkten Auslandsanlagen in der Ölwirtschaft und im Versicherungswesen sind in den »Anderen Diensten« enthalten. — <sup>4)</sup> Einnahmen: Erlöse aus Offshore-Aufträgen der V. St. v. Am. und Einnahmen von den amerik. und kanad. Truppen in Großbritannien. (Teile von beiden Posten sind außerdem in den »Anderen Diensten« enthalten. Teile der Offshore-Lieferungen ferner in der Warenausfuhr.) Insgesamt betragen die Offshore-Lieferungen 1952 = 1, 1953 = 18, 1954 (1. Hj.) = 14 Mill. £. Die Einnahmen von den amerikanischen und kanadischen Truppen betragen insgesamt 1951 = 20, 1952 = 45, 1953 = 55 und 1954 (1. Hj.) = 35 Mill. £. (Für 1949 und 1950 liegen keine Angaben vor.) Ausgaben: Hauptsächlich militärische Ausgaben, ferner Pensionen, Beiträge für internationale Organisationen und sonstige Regierungsausgaben. — <sup>5)</sup> Einschl. nichtmonetärer Goldbewegungen. S. ferner Anm. <sup>4)</sup>. — <sup>6)</sup> Abzgl. des Anteils der ECA/MSA an den Gegenwertmitteln (1949 = 11, 1950 = 9, 1951 = 4, 1952 = 6, 1953 = 9, 1954 (1. Hj.) = 4 Mill. £). Einschl. kanadischer Hilfe: 1952 = 2 Mill. £. — <sup>7)</sup> MSA-Hilfe im Rahmen des Katz-Gaitskell-Abkommens sowie der Benton-Moody-Vereinbarung, abzüglich des Anteils der MSA an den Gegenwertmitteln (1952 = 2 Mill. £). — <sup>8)</sup> Schenkungen an die UNKRA, die UNRWA, die IRO sowie direkt an einzelne Länder (außer den Kolonien). Die Nachkriegshilfe an die Bundesrepublik Deutschland ist in den langfristigen staatlichen Forderungen enthalten, da die Bundesrepublik im Londoner Schuldenabkommen 75% der Hilfe als langfristige Verpflichtung anerkannt hat. (Nachkriegshilfe an die Bundesrepublik insgesamt = 203 Mill. £, 1949 = 9, 1950 = 3 Mill. £). — <sup>9)</sup> 1952 einschl. einer Schenkung von 54 Mill. £ an die EZU (Inanspruchnahme der »initial debit position« Großbritanniens durch andere EZU-Länder). — <sup>10)</sup> Darunter Verkäufe von Kapitalanlagen außerhalb des Sterling-Gebietes 1949 = 34, 1950 = 63, 1951 = 35, 1952 = 19, 1953 = 24, 1954 (1. Hj.) = 8 Mill. £. In der Position sind ferner die »Ungeklärten Beträge« enthalten, bei denen es sich vermutlich zum größten Teil um nichterfaßte private Kapitalbewegungen handelt. — <sup>11)</sup> Verkäufe von £ durch den IMF: 1951 10 Mill. an Brasilien, 1953 weitere 10 Mill. an Brasilien, außerdem 44 an Japan und 2 an die Türkei. — <sup>12)</sup> Die Erhöhung des Sterlingwertes der Bestände durch die Abwertung 1949 ist ausgeschaltet. Die Bestände an Währungsgold, US-\$ und kan. \$ betragen Ende 1949 = 603, 1950 = 1178, 1951 = 834, 1952 = 659, 1953 = 899 und Mitte 1954 = 1078 Mill. £.